

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 40 (1953)  
**Heft:** 11: Katholische Lehrerschaft ; Schulrecht ; Heimatkunde

**Rubrik:** Mitteilungen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## BESOLDUNGSFRAGEN

### DIE BESOLDUNGEN IM KANTON BASELLAND

(Korr.) In der »Schweizer Schule« sind sie gegenwärtig aktuell. Dabei mag es einen weitern Leser- und Abonnentenkreis interessieren, wenn wir diese aus dem Baselbiet wieder einmal vorlegen. Am 27. August beschloß der Landrat gestützt auf § 70 des Besoldungsgesetzes (vom 14. November 1944) für Staatsangestellte, Beamte und Arbeiter, sowie Lehrer und Pfarrer die Teuerungszulage von 63 auf 67 Prozent zu erhöhen, rückwirkend auf 1. Januar 1953. Diese Teuerungszulage setzt sich zusammen aus einer Grundzulage von 67 % auf dem Bruttogrundlohn, einer Kopfquote bei einem Monatsgrundlohn von Fr. 300.— bis 700.— mit Fr. 40.— bis 10.— pro Monat, einer Kinderzulage von Fr. 20.— per Monat für jedes Kind unter 20 Jahren.

Nehmen wir nun ein gutes Durchschnittsbeispiel: Der Bruttogrundgehalt stellt sich ohne Gemeindezulage wie folgt: Grundlohn Fr. 3800.— Dienstalterszulagen Fr. 2100.—, Naturalkompetenzen als Barentschädigung Fr. 2000.—, total 7900.— Franken, dazu die 67 % Teuerungszulage von Fr. 5293.— ergibt Fr. 13 193.— für Primarlehrer, hinzu kommt die Kopfquote von 120 Fr. und pro Kind Fr. 240.— jährlich, sodaß sich der Brutto-Jahreslohn, bei einem Kind auf Fr. 13 553.— stellt. Gesamtschullehrer erhalten noch eine Zulage von Fr. 300.— per Jahr; Fortbildungsschullehrer pro Stunde Fr. 4.— plus 67 % Teuerungszulage, ebenso die Knabenhandarbeitskursleiter und an den Primarabschlußklassen pro Französischstunde Fr. 200.— per Jahr plus 67 % Teuerungszulage, ebenso die Reallehrer für jede Freifachstunde. Im Grundgehalt beziehen die Reallehrer Fr. 1200.— mehr, also Fr. 5000.—, ihr Jahresgehalt beträgt bei gleichbleibenden Dienstalterszulagen und Kompetenzentschädigung wie die Primarlehrer Fr. 9100.— plus 67 % Teuerungszulage, total Fr. 15 197.—, dazu kommen die Freifächer, evtl. Fortbildungs- und Gewerbeschulunterricht. Rektoren beziehen eine Entschädigung von Fr. 300.—, die örtlichen Lehrmittelverwalter pro Lehrkraft am Ort je Fr. 25.—. Nicht vergessen dürfen wir auch jene fortschrittlichen Schulorte, die zu obigen Ansätzen noch Gemeinde-Ortszulagen gewähren von Fr. 300.— bis 1000.—, einige wenige sogar auf dieser Zulage mit den 67 % Teuerungszulage dabei!

Die Kompetenzen umfassen eine geräumige und passende Amtswohnung, 6 Ster Hartholz und 150 Wellen, sowie 36 Aren Land, oder in bar Fr. 1000—2000.—; ledige Lehrer erhalten hievon 75 und Lehrerinnen 60 Prozent.

Der Landrat korrigierte teilweise auch die Teuerungszulage für Pensionierte und Witwen. Letztere dürfen, sofern ihr steuerbares Einkommen nicht wesentlich höher ist, eine Teuerungszulage von 100 Prozent beziehen. Es betrifft dies 16 Lehrerwitwen mit Pensionen von Fr. 600—1500 per Jahr, also ältere Personen. Eine weitere Härte wurde beseitigt, indem nun bei der Berechnung des steuerbaren Einkommens der Pensionierten die Zulage nicht mehr miteinbezogen wird, sofern das Einkommen mit der Zulage die obere Grenze von Fr. 10 000.— nicht überschreitet.

Immer noch nicht berücksichtigt sind die seit 1948 Pensionierten. E.

## AUS KANTONEN UND SEKTIONEN

**AARGAU.** *Exerzitien-Kurs* in Schönbrunn vom Montag, 5. Oktober, abends, bis Freitag, 9. Oktober, morgens, für Aargauer Lehrer.

H. H. P. Truniger aus Zürich wird in seinen Vorträgen den Besuchern eine geistige Kost bieten, die geeignet ist, neue Kraft, neuen Mut und neue Berufsfreude zu wecken.

Wir hoffen bestimmt, daß recht viele Kollegen, zumal aus der jungen Garde, der an sie ergangenen Einladung Folge geben werden. Anmeldungen sind, wie dies aus dem bereits versandten Zirkular zu ersehen ist, zu richten an H. H. Arn. Helbling, Religionslehrer, Laurenzenvorstadt, Aarau.

*Ein Eltern- und Erziehungssonntag* ist für den Bezirk Zurzach vorgesehen auf den 29. November, nachmittags. Tagungsort voraussichtlich Klingnau.

Wir bitten schon heute die H. H. Pfarrgeistlichen und Lehrer des Bezirks, sich diesen Sonntag zu reservieren.

*Die Erziehungsberatungsstelle Baden* steht selbstverständlich nicht nur den Ratsuchenden von Baden und Umgebung offen, sondern allen Lehrkräften und Eltern, die in ihren Erziehungsschwierigkeiten sich beraten lassen wollen. Beratungstage jeden Monat am letzten Samstagnachmittag. Vorherige Anmeldung erwünscht an Tel. (065) 2 64 24 oder schriftlich an Erziehungsberatungsstelle Baden, Theaterplatz 1, Baden.

Die Erziehungsberatungsstelle Wohlen steht jetzt Mittwochnachmittag jedes zweiten Monates offen. Dieses Jahr noch: 30. September und 25. November. Anmeldung an Tel. (057) 6 21 04 oder an »Erziehungsberatungsstelle Wohlen«. rr.

## MITTEILUNGEN

### LEHRER-EXERZITIEN

Vom 5.—9. Oktober 1953 in Bad Schönbrunn bei Zug. Leitung: H. H. Truniger. Anmeldungen an

Bad Schönbrunn bei Zug, Telefon (Menzingen) (042) 7 33 44.

Vom 5.—9. Oktober 1953 im Exerzitienhaus St. Franziskus, Solothurn, unter der Leitung von H. H. P. Angelikus OCap. Anmeldungen an Exerzitienhaus St. Franziskus in Solothurn, Gärtnerstr. 25, Tel. (065) 2 17 70.

Vom 11.—15. Oktober 1953 im Exerzitienhaus Wolhusen, Leitung: H. H. Dr. P. H. Krömler SMB, Immensee. Anmeldungen an Exerzitienhaus Wolhusen LU, Tel. (041) 87 11 74.

### UNESCO-INFORMATIONSKURS IN LOCARNO

Die Erziehungssektion der Nationalen schweizerischen UNESCO-Kommission veranstaltet vom 8. bis 13. Oktober nächsthin in Locarno ihren IV. Informationskurs über »Staatsbürgerliche Erziehung in nationaler und internationaler Sicht«. Für nähere Angaben wende man sich an: Fräulein Felicina Colombo, Diretrice della Scuola magistrale femminile, Locarno.

### THEOLOGISCHE ABENDKURSE FÜR LAIEN

im Vortragssaal der Villa Bruchmatt, Luzern,  
Bruchmattstr. 9

Leiter: H. H. Pater Agostoni, Weiße Väter, Reichenbühlstr. 14, Luzern.

Kein Kursgeld, dafür ein freiwilliges Saalopfer. Beginn der Vorträge abends 8 Uhr, anschließend freie Diskussion und sakramentaler Segen in der Kapelle.

Kursabende: 2. und 4. Montag des Monats.  
Oktober 12. und 26. — November 9. und 23. — Dezember keine. — Januar 11. und 25. — Februar 8. und 22. — März 8.; 22. bis 26. religiöse Woche, je abends 8 Uhr.

Thema: Christus.

Christsein hat nur einen Sinn, wenn man weiß, was das bedeutet. Wer am Verständnis Christi interesselos vorübergeht, weiß nicht, wofür er überhaupt lebt. Daher ist jeder aufgeschlossene Christ von Herzen eingeladen!

Komitee für theologische Laienkurse, Luzern.

### 2. SCHWEIZERISCHE ARBEITSWOCHE FÜR DAS JUGENDTHEATER

11.—17. Oktober 1953 in Konolfingen (Emmental)

Nachdem die erste Arbeitswoche dieses Zeichens im Herbst 1951 einen überraschend gefreuten Verlauf nahm, erlaßt die Sektion Bernbiet der Gesellschaft für das schweizerische Volkstheater abermals eine recht freundliche Einladung an Lehrer und Lehrerinnen, Heimleiter, Leiter von Jugendgruppen, Pfaderabteilungen usw.

Der Kurs bezieht vor allem die Förderung des Theaterspiels unserer Jugendlichen. Der größte Teil des Gebotenen wird sich mit Gewinn auf der Schulbühne und auf der Bühne der Erwachsenen auswerten lassen.

Die Tage beginnen mit Turnspiel und Morningsingen. Sie sollen schließen mit fröhlichen und bessinnlichen Stubeten. Dazwischen stehen auf dem Plan anderthalb Tage Marionettenspiel unter der Leitung von Heinz Balmer (Geschichte, Anlage einer Bühne, Führung der Figuren, Sprechregie usw.); ein Tag: *Wir färben Stoffe und schneidern unsere Kostüme selber!* mit Remo und Silvia Zimmermann vom Atelier-Theater in Bern; ein halber Tag: *Gestalten einfacher Bühnenbilder mit sehr wenig Geld*; dann folgen zwei Tage Regiearbeit an der Jugendbühne unter Rudolf Joho und Jakob Streit, dazu der *dramatische Wegweiser für das Jugendtheater*. Der Abend des 15. Oktober ist einer Visite

Gaßmanns  
Natur- und  
Alpenlieder  
singt man  
immer, immer  
wieder!

### Die zeitgemäßen schweizerischen Lehrmittel für Anthropologie

Bearbeitet von Hs. Heer, Reallehrer

#### Naturkundliches Skizzenheft „Unser Körper“ mit erläuterndem Textheft.

40 Seiten mit Umschlag, 73 Kontrzeichnungen zum Ausfüllen mit Farbstiften, 22 linierte Seiten für Anmerkungen. Das Heft ermöglicht rationelles Schaffen und große Zeitsparnis im Unterricht über den menschlichen Körper.

Bezugspreise: per Stück

1—5	Fr. 1.55
6—10	" 1.45
11—20	" 1.35
21—30	" 1.30
31 u. mehr	" 1.25
Probeheft gratis	



#### Textband „Unser Körper“ Ein Buch

vom Bau des menschlichen Körpers  
und von der Arbeit seiner Organe

Das Buch enthält unter Berücksichtigung der neuesten Forschungsergebnisse all den Stoff über den Bau und die Arbeit der menschlichen Organe, der von der heranwachsenden Jugend erfaßt werden kann.

**Lehrer-Ausgabe** mit 20 farbigen Tafeln und vielen Federzeichnungen **Preis Fr. 10.—**

**Schüler-Ausgabe** mit 19 schwarzen und 1 farbigen Tafel und vielen Federzeichnungen **Preis Fr. 6.25**

(Nettopreise)

**Augustin-Verlag Thayngen - Schaffhausen**

Im gleichen Verlag erschienen:  
Karl Schib **Repetitorium der allg. und der Schweizer Geschichte**

beim Berner Heimatschutztheater bei Anlaß der Uraufführung von Heinrich Künzis »Zugvögel« reserviert. Wir hoffen, durch ein gut geleitetes Jugendtheater auch dem Volkstheater da und dort junge, begeisterte Kräfte zuzuführen.

Die Organisation des Kurses liegt wieder in den Händen von Dr. Walter Staender, Großhöchstetten, an den die Anmeldungen zu richten sind, und Fritz Gribi, Konolfingen.

Die Kursbeiträge (Verpflegung und Unterkunft inbegriffen!) sind: für Berner Fr. 30.—, für außer-kantonale Mitglieder der Gesellschaft für das schweiz. Volkstheater Fr. 40.—, für andere außer-kantonale Teilnehmer Fr. 45.—. Anmeldeschluß: 5. Oktober 1953. Die Teilnehmer erhalten rechtzeitig das ausführliche Programm und die Texte der Kursspiele zugestellt.

September 1953.

Sektion Bernbiet.



## Ein ausgezeichnetes Lehrmittel

ist der vom bekannten Obstbaulehrer Fritz Spreng, Wallierhof in Riedholz, hergestellte

## Kernobst-Atlas

(mit vielen Vierfarbenbildern).

Für den Unterricht an Mittel- und Fortbildungsschulen ist dieses Fachbüchlein vorzüglich und speziell zu empfehlen.

»Das Werklein sollte in keiner Schulbibliothek fehlen.« So schreiben prominente Fachleute und Lehrer.

Preis für Schulen und Lehrer statt Fr. 3.80 **nur Fr. 1.50.**

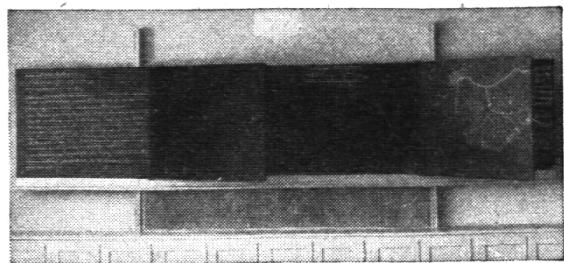
**WALTER VERLAG OLten**

## REDAKTIONELLES

Verschiedene Arbeiten, ferner Kantonsberichte, eine ausführliche Würdigung des vorzüglichen Lexikons der Pädagogik in vier Bänden, herausgegeben vom Herder-Verlag, u. a. mußten auf die kommende Nummer verschoben werden.

40 Jahre

## Zuger-Wandtafeln



Verlangen Sie den neuen illustrierten Prospekt mit 20 verschiedenen Modellen.

**E. KNOBEL** Nachfolger von Jos. Kaiser **ZUG**  
Möbelwerkstätten · Schulwandtafeln · Eidg. Meisterdiplom  
Tel (042) 4 22 38

## BUCHHALTUNG

für Sekundar-, Gewerbe- und Fortbildungsschulen von **A. Lüthi**, Sekundarlehrer, **Schwarzenburg**.

**Übungsaufgaben:** Schuhmacher, Schreiner, Bäckerei, Schneider, Schmied, Sattler, Modistin, Damenschneiderin, Bergbauer, Landwirt, Eisenhandlung.

Ein Kollege schreibt: Der Lehrgang mit seinem klaren Aufbau scheint mir eines der besten Werke zu sein, welche bis heute für diese Stufe herausgegeben wurden. Ich arbeitete Ihre Buchhaltung mit drei Klassen durch und alle erfaßten sie leicht und hatten große Freude daran. Das Lehrmittel erscheint im Selbstverlag. Ansichtssendungen und Auskunft durch den Verfasser.

